

JUTTA MEISE

Die Abstände sind etwas eng

Für wen die Stunde schlägt

Dinslaken, Neustraße 38

Als sich Dinslaken um 1840 zu einem Zentrum des niederrheinischen Viehhandels entwickelt, beginnen die Uhren dort anders zu ticken. Denn die Wirtschaft in dem noch ländlich geprägten Städtchen kommt in Schwung, Arbeitsplätze werden geschaffen und auswärtige Besucher angelockt.

Und 1847 eröffnet der Uhrmachermeister Hermann Krusen ein Geschäft auf der Neustraße. Bei der Nr. 38 handelt es sich um ein schmalbrüstiges, zweieinhalbgeschossiges Haus, das heute eine Straßenbreite von knapp sieben Metern aufweist.

Abb. 1

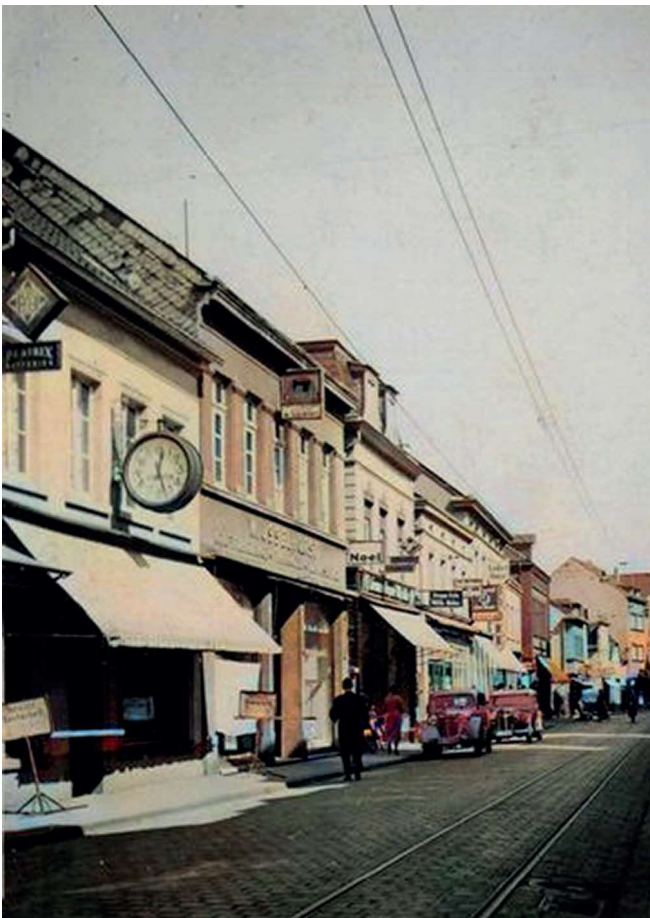


Abb. 1 zeigt das Uhrmachergeschäft *Krusen* in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg – aufgenommen an einem sonnigen Werktag, da nicht nur die Markise des eigenen Geschäftes heruntergelassen ist. Aufpassen sollen diejenigen Fußgänger, die um 12:27 Uhr an dem Haus Nr. 38 vorbeigehen, es seien »Dacharbeiten« im Gange. Zwei große Tafeln warnen vor der potenziellen Gefahr.

Wann die riesige Uhr – das von Weitem sichtbare Markenzeichen des Ladens – installiert wurde, ist nicht überliefert. Wenn man jedoch das Zifferblatt betrachtet, könnte sie aus den späten 1920er Jahren stammen. Auf diese Uhr werden wir nachher noch zurückkommen. Hinter *Krusen* erkennt man *Isselborst* (Nr. 36) und danach *Willy Kühns Drogerie* (Nr. 34). Unmittelbar gegenüber liegt das *Bettenhaus Zinger*, wo sich heute *Boogen* (Nr. 35) befindet.